

Hund und Mensch: ein richtig starkes Doppel

Freiwilligenagentur Goslar sucht noch Besucher auf vier Pfoten – Vierbeiner machen die

Bewohner glücklich

Von Sabine Kempfer

Goslar. Viel Hilfreiches ging schon von der Freiwilligenagentur Goslar aus, die denjenigen Helfer vermittelt, die Hilfe brauchen und damit auch die Menschen glücklich macht, die helfen können. Ein seit mehr als zehn Jahren bestehendes Projekt braucht jetzt Nachwuchs, die „Besucher auf vier Pfoten“ – es geht um Hunde, unabhängig von ihrer Größe große Freudenbringer in Senioren- und Pflegeheimen.

Kein Wunder, dass der tierische Besuchsdienst in den Altenheimen gefragt ist. Projektleiterin Regina Klotz hat den Bedarf ermittelt: „Es fehlen uns noch einige Freiwillige“, hat sie festgestellt. Im Oktober kamen Hund und Herrchen sowie Leiter von Senioreneinrichtungen in der Freiwilligenagentur zum Erfahrungsaustausch zusammen.

Unter anderem berichtete Norman Frenzel, Pflegedienstleiter des Hauses am Harly, von einer apathischen Bewohnerin, die plötzlich mit einem Hund redete. „Ich hatte sie noch nie an einem Stück ganze Sätze sprechen hören“, sagte er – Frenzel schwört mittlerweile auf die ehrenamtlichen Besucher – und steht damit nicht alleine da. „Ich freue mich auch über jeden Angehörigen, der mit seinem Hund zu Besuch kommt, da ist immer ein großes Hallo auf den Fluren“, sagte Ute Döring, Heimleiterin vom Kloster Frankenberg.

Die „Besucher auf vier Pfoten“ kommen ganz gezielt und werden oft schon sehnhelst erwartet. Maja ist ein



Mischling, hat die richtige Größe, dass man sie auch vom Rollstuhl aus streicheln kann und schon eine „ältere Dame“ – super geeignet für den Job.

Berührung berührt

Ob Cocker Spaniel Merlin, ein Australian Shepherd, ein Spitz oder der kleine Chihuahua (der passe notfalls auch auf die Betten) – freundliche Vierbeiner sind alle gern gesehen, gern gestreichelt – gerade auf die Berührung kommt es an. Die Hundebesitzer berichten von einer blinden Dame, die „ihrem“ Besuchshund gerne über das Fell streichelt, von einem Mann, der vom Hals ab gelähmt ist, aber versucht hat, den kleinen Finger zu bewegen, um „Dino“ zu berühren – bewegende Momente. Letztlich geht es um genau diese, um Emotionen – darum, den Menschen ein Lächeln zu entlocken. Die Besucher auf vier Pfoten suchen Verstärkung. Wer mitmachen möchte, muss einen Hund haben, der gehorsam und kontaktfreudig ist, der sich gern anfassen lässt und möglichst stressresistent und wenig schreckhaft ist, wenn beispielsweise mal ein Gehstock hinfällt.

Da es um „Beziehungsarbeit“ geht, darum, eine Beziehung zwi-



Im Büro der Freiwilligenagentur erinnern die „Pauline“-Fotos an die Anfänge des Projekts im Jahr 2006. Fotos: Kohn

schen Mensch und Hund aufzubauen, sollten die Hundehalter die Besucher regelmäßig wahrnehmen können. Gefragt sind wöchentliche Besuche bei betreuten Gruppen oder einzelnen Bewohnern mit einer Dauer von jeweils 30 bis 60 Minuten. Über alles, was notwendig oder wünschenswert ist, vom Wesenstest des Vierbeiners über einen Gesundheitscheck bis zur Haftpflichtversicherung, informiert die Freiwilligenagentur in der Adlerpassage, Telefon (0 53 21) 39 42 56 oder E-Mail info@freiwilligenagentur-goslar.de.



Besucher auf vier Pfoten: Zum Erfahrungsaustausch trafen jüngst einige Hundehalter mit ihren Besuchshunden und Vertretern von Seniorenheimen in der Freiwilligenagentur zusammen. Ein Ehrenamt, das Spaß macht und mit wenig Zeitaufwand viel Freude schenken kann: Viele Senioren freuen sich auf die regelmäßigen Besuche von Dino, Maja, Merlin & Co. Foto: Kempfer